Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 39

Nachruf: Totentafel
Autor: Meier, Jost

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Für eine neue rechtsufrige Zürichseestraße. Etwa 50 Vertreter der Gemeinden und von Handel und Verzfehr auf dem rechten Zürichseuser konstituterten sich in Meilen als Initiativkomitee für den Bau der schon vor 4 Jahren angestrebten zweiten Seestraße, durch welchen große Gebiete an der Berghalde für die Bebauung erschlossen werden sollen.

Autogen-Schweißerkurs. Der nächste Kurs der Austogen Endreß A. G. Horgen findet vom 17.—19. Januar 1927 statt. Borsührungen verschiedener Apparate, Dissous und elektr. Lichtbogen-Schweißung. Neues, billigeres Schweißverfahren. Berlangen Sie das Programm.

Neue Seizung für das Schulhaus in Näfels (Glarus). (Korr.). Die außerordentliche Schulgemeindeversammlung Näfels beschloß einstimmig und ohne Opposition, im Schulhaus eine neue Heizung nach den Plänen von Gebrüder Sulzer in Winterthur zu erstellen und bewilligte hiefür einen Kredit bis zu Fr. 16,000.

Um die Bulunft des Stellmacherberufes. Bon Stellmacherobermeister Klopfer, Meissen. (Sc). Noch vor wenigen Jahrzehnten beherrschte das Pferdefuhrmerk den Berkehr auf der Strafe vollkommen. Abgesehen von einzelnen größeren Wagenfabriken waren Wagenbau und Reparatur ausschließlich dem Stellmacherberufe vorbehalten, ber daher mit zu den wichtigften Gewerben gahlte. In neuerer Zeit hat nun aber ber Strafenverkehr eine grundlegende Anderung erfahren. Der Kraf wagen ver drängt mehr und mehr das Pferdefuhrwerk von den Landstraßen und den Strafen der Stadt. Der Strafenverkehr hat bedeutend größere Ausmaßen getroffen, als er um die Jahrhundertwende befaß. Der Berkehr kehrt jum Teil von der Gifenbahn wieder auf die Landstraße zurud. Doch der Stellmacher hat davon keinen Rugen. Im Gegenteil, das Pferdefuhrwerk aus Holz muß immer mehr dem aus Metall hergeftellten Kraftwagen weichen, mit dem der nur mit der Holzbearbeitung vertraute Stellmacher nichts anzufangen weiß. In allen Orten entftanben aus einem bringenden Bedürfnis heraus, ba der Stellmacher, dem bisher die ber Reparatur bedürftigen Wagen zugeführt wurden, dem Kraftwagen nicht helfen fonnte, Kraftwagenreparaturwertstätten, die sich gut ren-tierten. Die Arbeit, die beim Pferdefuhrwert Aufgabe des Stellmachers war, ift beim Kraftwagen der Automobilreparaturmertftatt jugefallen. Sie mußte doch eigentlich bas Arbeitsgebiet bes modernen Stellmachers fein, damit diefer nicht mit dem Rückgang des Pferdefuhrwerkes zugleich seine bisherige Bedeutung verliert. Die Berbreitung des Kraftwagens wird sich in den tommenden Jahren gegen die heutige vervielfachen. Will der Stellmacher die Entftehung weiterer Autowerkftatten vermeiden, und in Zufunft wieder wie früher ber Sauptvertreter des handwerklichen Wagenbaues, der Wagenreparatur werden, muß er sich mit der Konstruktion und Arbeitsweise des Kraftwagens vertraut machen. Er muß auch mit der Metallbearbeitung vertraut werden, und vor allen Dingen Bau und Arbeitswelfe des Kraftwagens, fowle die Eigenschaften der hier zur Anwendung gelangenden Materialien fennen lernen. Ferner muß er die am Bagen auftretenden Kräfte verfteben und berechnen lernen. Bisher war es vielen Stellmachern und solchen die es werden wollten, bei dem beften Willen unmöglich, sich die nötigen Kenntnisse anzueignen, da keine Gelegenheit vorhanden war. Die Wagenbauschulen in Hamburg und Cothen waren für viele in Frage fommenden Stellmacher zu weit vom Beimatsort entfernt, und konnten das Bedürfnis nicht befriedigen.

Ster will die Bagenbaufchule in Meiffen einsehen. Die Schule ift ber Technischen Lehranftalt

Meissen angegliedert, ist staatlich genehmigt und steht unter Oberaussicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums. An der Schule wirken mehrere in Proxis und Lehrsach hervorragend bewährte Kräfte aus dem Stellmacherberuse und aus dem Wagenbau. Da die Wagenbauschule mit der Technischen Lehranstalt vereinigt ist, können die Besucher derselben gleichzeitig die Abendkurse sür Maschinen: bau und Elektrotechnik mit besuchen.

Das Verschwinden der alten Trottbäume. In Ramsen (Schafshausen) hat dieser Tage eine mächtige, alte Obstpresse, die sich in einer hiesigen Trotte befand und die vor mehr als 150 Jahren erbaut wurde, einer modernen Presse weichen müssen, die kaum ein Zehntel des Plates einnimmt, den der alte Koloß aussfüllte. Der gewaltige, mehrere Kubikmeter messende, eichene Trotts daum der alten Presse trug die Jahrzahl 1773. Die Presse, deren wahrscheinlich jetzt wenige mehr im Betrieb stehen, war noch dis heute im Gebrauch. Es ist schae, daß solche altehrwürdige Objekte, die einer Gemeinde Jahrhunderte hindurch dienten, der Nachwelt nicht ershalten bleiben können.

Ein Riesenezemplar einer Weißtanne. Letzter Tage wurde im Steintalerwald, Eigentum der Ortsegemeinde Kappel (Toggenburg) eine Weißtanne gestält, deren Brufthöhendurchmesser 92 Centimeter aufweist und deren Alter auf 127 Jahre seitgest-At wurde. Die Länge an Rutholz beträgt dis auf 24 Centimeter Zopsende 34,6 Meter und hat einen Inhalt von 10,31 Kubikmeter.

Staatliche Unterfiigung des Bauwesens in Deutschland. Der Reichstag bewilligte einen Kredit von 10 Millionen Mark zur Berbilligung des Kleinwoh' nungsbaues und zu bautechnischen Versuchen.

Das Modell eines 120 Stodwerke hohen Wolken krazers, den der aus Stuttgart gebürtige Architekt H. Weinbrenner in New York errichten will, erregt berechtigtes Aussehen. Weinbrenner will das neue Hochhaus nach dem New Yorker Bürgermeister Walker. Tower nen nen und hat die Zustimmung des Vürgermeisters er halten. Die Fertigstellung des Modells mit seinen 4000 Fenstern hat sechs Monate in Anspruch genommen.

Cotentafel.

† Jost Meier, Solzhandler, Cham-Sagendorn (Bug), ift am 16. Dezember im 81. Altersjahr geftorben

Literatur.

Das rechte Jugendbuch. Wie viele Eltern beabsichtigen, ihren Kindern ein gutes Buch zu schenken. Aber welche Grundsätze sollen für die Wahl ausschlaggebend sein? Herüber orientiert ein recht lesenswerter Aufsat im Dezember-Heft der "Eltern-Zeitschrift". Ueberzeugend wird darin nachgewiesen, wie das Jugendbuch ein sördernder oder hemmender, ja sogar ein verderbilicher Nährboden der Phantasie oder des Geschmackssein kann. Aus dem wiederum reich und schön illustrierten Hefte dieser aufs beste bekannten Familien-Zeitschristerwähnen wir noch solgende interessanten Beiträseischenket den Kindern kein Kriegssptelzeug mehr. Schwererziehbarkeit insolge Schlaskrankheit. — Die Lust im Schlaszimmer.

Im Sprechsaal finden Eltern und Erzieher wertvolle Winke und Auskünfte über Fragen der Pflege und Erziehung des Kindes. Man laffe sich vom Berlag Drell Füßli, Friedheimstraße, Zürich, zwei Probeheste

fommen, die fostenlos verabfolgt merden.